

de

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	1
Lieferumfang	2
Identifikation des Brenners	2
Notwendiges Werkzeug	2
Demontageschritte	2
Verfahrensweise bei schadhaften Klemmen	5
Durchgangsprüfung Schutzleiter	7
Funktionsprüfung	7
Sicherheitsprüfung nach der Funktionsprüfung	8
Kennzeichnung und Dokumentation	8

Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung!

Gefährdungen wie Prellungen, Quetschungen und Schnittverletzungen sind durch unsachgemäße Handhabung möglich.

Deshalb:

- ➔ Tragen Sie bei Handhabung und Transport eine Persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe).
- ➔ Sorgen Sie vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit.
- ➔ Gehen Sie mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig um.



HINWEIS!

Nachfolgend erhalten Sie einige Hinweise für den Umbau. Die Hinweise können nicht vollständig sein, da die Anlagegegebenheiten vor Ort sehr unterschiedlich sind. Die nachfolgenden Hinweise sind in jedem Fall zu beachten!



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom! Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen führt zu schwersten Verletzungen.

Deshalb:

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- ➔ Schalten Sie vor Beginn der Arbeiten die elektrische Versorgung ab, prüfen Sie die Spannungsfreiheit und verhindern Sie ein Wiedereinschalten.
- ➔ Veranlassen Sie eine Reparatur bei Schäden an elektrischen Leitungen.



VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Kontakt mit heißen Bauteilen verursacht Verbrennungen.

Deshalb:

- ➔ Tragen Sie bei allen Arbeiten in der Nähe von heißen Bauteilen grundsätzlich Schutzhandschuhe.
- ➔ Stellen Sie vor allen Arbeiten sicher, dass alle Bauteile auf Umgebungstemperatur abgekühlt sind.
- ➔ Fassen Sie die Brennerplatte während des Betriebs nicht an.
- ➔ Lassen Sie den Brenner nach dem Ausbau abkühlen.

- ➔ Halten Sie neben diesen Hinweisen die allgemein üblichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen für Fachinstallateure ein.

Lieferumfang

Menge	Bezeichnung	Abbildung
8	Schraube M3 - Kreuzschlitz PZ1	
8	Klemmplatte	
1	Auflageplatte 1-fach	
1	Auflageplatte 3-fach	
1	Auflageplatte 4-fach	
1	Kabelbinder	
1	grüner Markierungspunkt "Brenner nachgebessert"	
1	diese Anleitung	

- 3.) Schraubendreher 3 mm Klingenbreite - Schlitz, isoliert, für Elektro-Arbeiten geeignet. (z.B. Phasenprüfer) zum Entrasten des Feuerungsautomaten.
- 4.) Handmultimeter oder Durchgangsprüfer.



HINWEIS!
Sorgen Sie vor den Arbeiten für eine gute Ausleuchtung des Arbeitsbereiches.

Demontageschritte

- ➔ Ziehen Sie den Brennerstecker ab.
- ➔ Demontieren Sie die Brennerhaube.



Abb. 2: Brennerstecker an der Brennerhaube

Identifikation des Brenners

- ➔ Überprüfen Sie anhand der Seriennummer, ob der Brenner aus dem betroffenen Zeitraum von Oktober 2020 bis Januar 2021 stammt.

Die ersten vier Stellen der Seriennummer beschreiben das Baujahr. Die Stellen 1 und 2 stehen für das Baujahr, die Stellen 3 und 4 für den Baumonat. Betroffen sind also Brenner mit Seriennummern, die mit 2010..., 2011..., 2012... oder 2101... beginnen.



Abb. 1: Brenner-Typenschild mit Seriennummer

Notwendiges Werkzeug

Für die Arbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

- 1.) 4 mm Innensechskant-Schlüssel zum Lösen der Brennerhaube.
- 2.) Schraubendreher PZ1 - Kreuzschlitz (magnetisiert ist von Vorteil), isoliert, für Elektro-Arbeiten geeignet, zum Lösen, Entfernen und Neueinsetzen der vom Qualitätsmangel betroffenen Klemmen im Stecksockel AGK11.



Abb. 3: Schlitzschraubendreher an der Edelstahlfeder oben am Gehäuse des Feuerungsautomaten.

- ➔ Entfernen Sie den Kabelhalter AGK 66 vom Feuerungsautomatensockel AGK 11, um an die betroffenen Klemmen zu gelangen.
- ➔ Lösen Sie die Steckverbindung an der Ionisationsleitung.

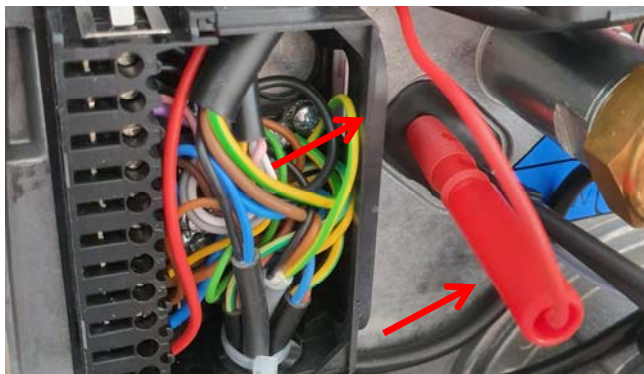


Abb. 4: Kabelhalter am Feuerungsautomatensockel und Steckverbindung Ionisation



Abb. 5: Stecksockel ohne Kabelhalter und gelöste Steckverbindung.

Die folgende Abbildung zeigt die potentiell schadhaften Klemmen

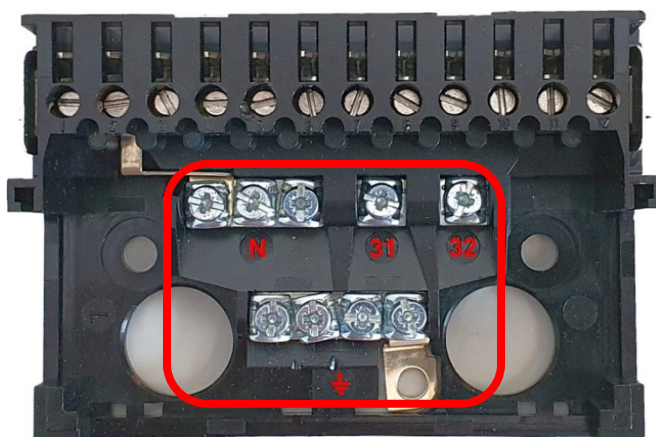


Abb. 6: Potentiell schadhafte Klemmen mit Bezeichnungen.

- ➔ Legen Sie mit Hilfe des Schraubendrehers die Stützpunktklemme 32 vorsichtig frei, indem Sie Leitungen um die Klemme herum zur Seite schieben.



Abb. 7: Stützpunktklemme 32

- ➔ Schrauben Sie die Schraube mit der Klemmplatte vorsichtig heraus.
- ➔ Ersetzen Sie die Schraube und die Klemmplatte durch Teile aus dem Umrüstset.
- ➔ Sollte die Klemme schadhaft sein, verfahren Sie wie auf Seite 5 ff. "**Verfahrensweise bei schadhafte Klemmen**" beschrieben.



Abb. 8: Neue Schraube vor Stützpunktklemme 32

- ➔ Kontrollieren Sie die drei Leitungen (Farben Schwarz, Braun und einfarbig grün) auf festen und sicheren Sitz.
- ➔ Legen Sie mit Hilfe des Schraubendrehers die Neutralleiter-Sammelklemmen vorsichtig frei, indem Sie Leitungen um die Klemmen herum zur Seite schieben.
- ➔ Lösen Sie vorsichtig alle Klemmschrauben um erst einmal 2 Umdrehungen, um festzustellen, ob sie sich austauschen lassen.
- ➔ Sollte eine Klemme schadhaft sein, verfahren Sie wie auf Seite 5 ff. "**Verfahrensweise bei schadhafte Klemmen**" beschrieben.

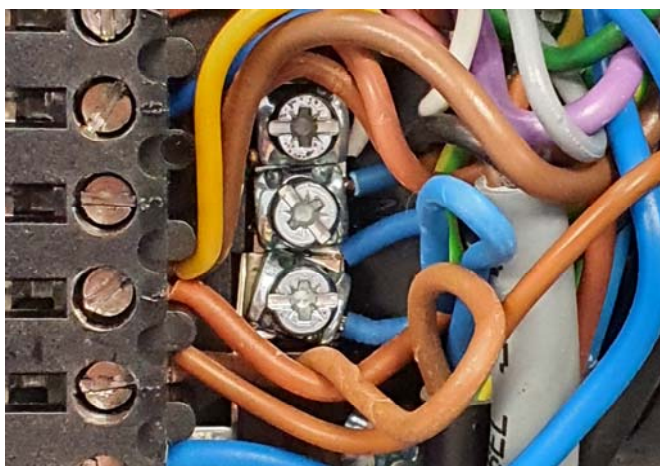


Abb. 9: Freigelegte Neutraleiterklemmen

- ➔ Schrauben Sie die erste Schraube mit der Klemmplatte vorsichtig ganz heraus.
- ➔ Ersetzen Sie die Schraube und die Klemmplatte durch Teile aus dem Umrüstset.
- ➔ Verfahren Sie mit der 2. und 3. Schraube ebenso.

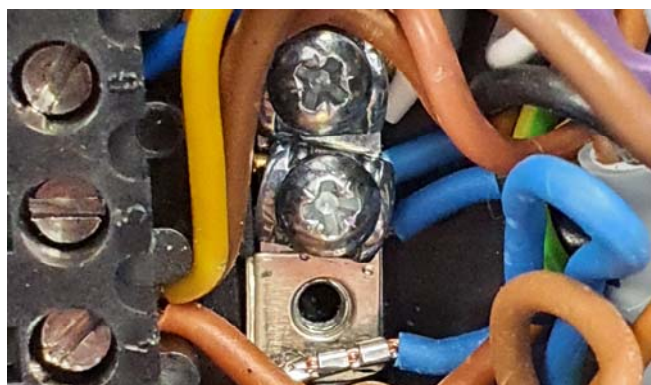


Abb. 10: Verfahrensweise Neutraleiter-Klemmentausch

- ➔ Kontrollieren Sie die fünf Leitungen (Farben Weiß, Grau, und 3x Blau) auf festen und sicheren Sitz.
- ➔ Legen Sie mit Hilfe des Schraubendrehers die Stützpunktklemme 31 frei, indem Sie Leitungen um die Klemme herum zur Seite schieben.



Abb. 11: Freigelegte Stützpunktklemme 31

- ➔ Entfernen Sie die komplette Klemme 31, sie wird nicht für den Brennerbetrieb benötigt.
- ➔ Sollte die Klemme schadhaft sein, verfahren Sie wie auf Seite 5 (heraushebeln der Klemme) beschrieben.



Abb. 12: Entfernte Stützpunktklemme 31

- ➔ Legen Sie mit Hilfe des Schraubendrehers die Schutzleiter-Sammelklemmen frei, indem Sie Leitungen um die Klemmen herum zur Seite schieben.
- ➔ Lösen Sie vorsichtig alle Klemmschrauben um erst einmal 2 Umdrehungen, um festzustellen, ob sie sich austauschen lassen.
- ➔ Sollte die Klemme schadhaft sein, verfahren Sie wie auf Seite 5 beschrieben.

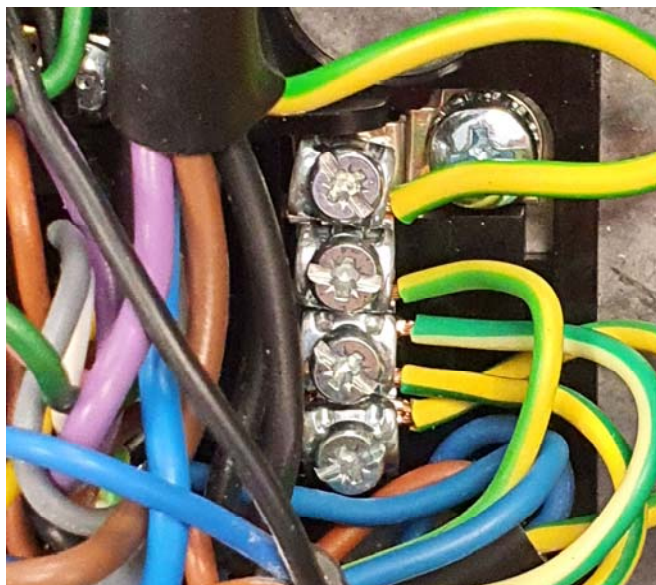


Abb. 13: Freigelegte Schutzleiterklemmen

- ➔ Schrauben Sie die erste Schraube mit der Klemmplatte vorsichtig heraus.
- ➔ Ersetzen Sie die Schraube und die Klemmplatte durch Teile aus dem Umrüstset.
- ➔ Verfahren Sie mit der 2., 3. und 4. Schraube wie oben beim Neutralleiter beschrieben.
- ➔ Kontrollieren Sie den festen und sicheren Sitz aller Leitungen unter den Schutzleiterklemmen.

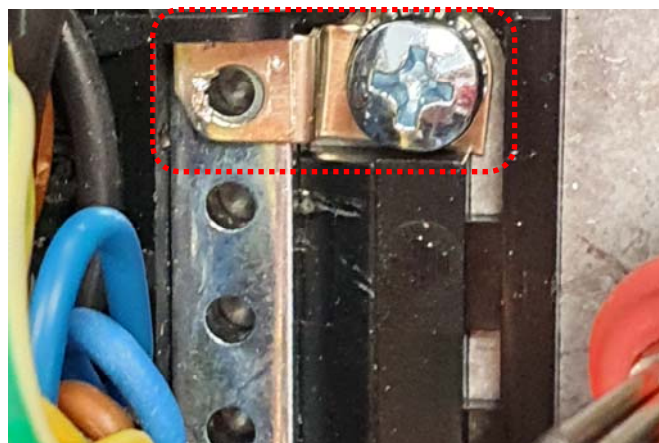
Verfahrensweise bei schadhaften Klemmen

Wenn beim Lösen der Klemmen ein Schraubenkopf abreißt, verfahren Sie wie hier am Beispiel schadhafte Schutzleiterklemme beschrieben:



Abb. 14: Schadhafte Klemme

- ➔ Lösen Sie alle Schrauben aus der Auflageplatte.
- ➔ Bewahren Sie Anbauteile wie die Kontaktfahne zum Gehäuse mit Schraube und Zahnscheibe auf. Sie werden weiterverwendet.



- ➔ Entfernte Klemmschrauben und aufzubewahrende Kontaktfahne mit Schraube und Zahnscheibe
- ➔ Hebeln Sie die Auflageplatte mit dem Schraubendreher aus dem Kunststoffunterteil.



Abb. 15: Herausgehebelte Klemme

- ➔ Setzen Sie eine neue Auflageplatte ein.



Abb. 16: Neue Auflageplatte

- ➔ Setzen Sie neue Klemmschrauben und Klemmplatten ein und schrauben Sie diese bis zum Anschlag ein, um dann die jeweilige Klemme wieder zu öffnen, wenn Leitungen eingeführt werden sollen.

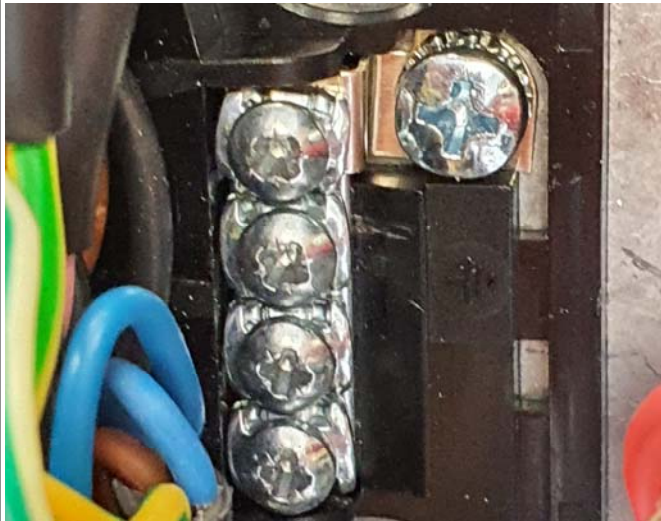


Abb. 17: Klemmen mit neuen Schrauben

- ➔ Lösen Sie die erste Klemme und führen Sie ein Aderende ein. Bei Doppelbelegung verwenden Sie Leitungen mit identischem Querschnitt unter einer Klemmplatte.

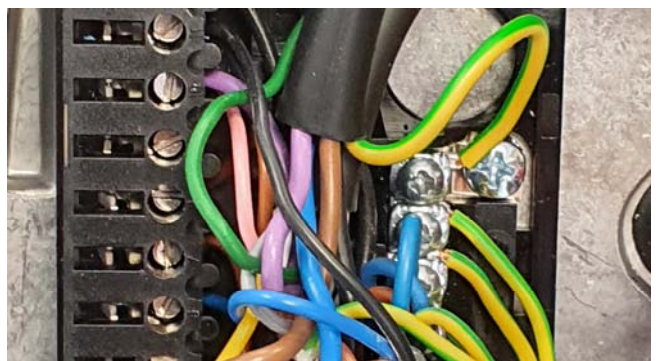
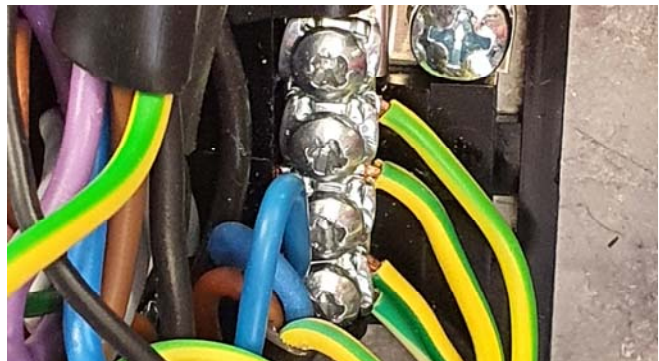
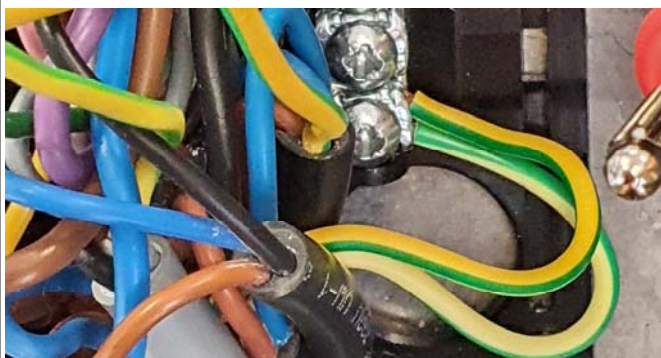


Abb. 18: Anschluss der einzelnen Schutzleiterleitungen.

- ➔ Kontrollieren Sie den festen und sicheren Sitz aller Leitungen unter den bearbeiteten Klemmen.

- ➔ Setzen Sie den Kabelhalter wieder ein.
- ➔ Verteilen Sie die Leitungen so, dass sie nicht über den Sockel überstehen, damit der aufgesetzte Feuerungsautomat keinen Druck auf Kabel ausübt.



Abb. 19: Sockel AGK11 mit eingesetztem Kabelhalter.

- ➔ Verbinden Sie die Ionisationsleitung.
- ➔ Stecken Sie den Feuerungsautomaten auf den Sockel.



Abb. 20: Aufgesteckter Feuerungsautomat.

Durchgangsprüfung Schutzleiter

- ➔ Prüfen Sie mit einem geeigneten Messgerät den Durchgang zwischen Gehäuse und Schutzleiteranschluss im Gerätestecker. (Mittlerer Steckverbinder in der schwarzen 3-poligen Anschlussbuchse).

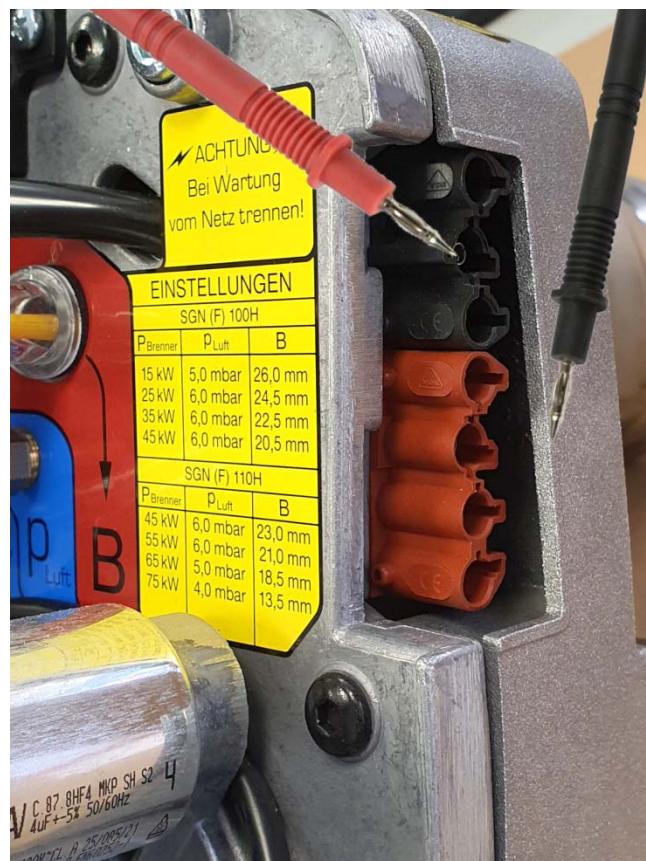


Abb. 21: Schutzleitertest.

Funktionsprüfung

- ➔ Schalten Sie die Stromzufuhr des Kessels wieder ein.
- ➔ Nehmen Sie den Brenner nach Aufstecken des Brennersteckers in Betrieb.
- ➔ Kontrollieren Sie den nachstehenden Funktionsablauf:
 - Die Kontrollleuchte im LME-Feuerungsautomaten leuchtet gelb und zeigt an, dass der Brenner eine Anforderung bekommt und der Gasdruckwächter durchgeschaltet hat.
 - Das Gebläse läuft an.
 - Nach 35 Sekunden ist die Zündung zu hören.
 - 37 Sekunden nach Gebläseanlauf öffnet das Magnetventil und die Flamme wird gezündet.
 - Die Kontrollleuchte leuchtet grün.
 - 2,5 Sekunden nach der Flammenbildung schaltet der Zündtrafo ab.
 - Der Brenner brennt jetzt mit Überwachung durch den Feuerungsautomaten.

Sicherheitsprüfung nach der Funktionsprüfung

- ➔ Trennen Sie bei laufendem Brenner die Steckverbindung in der Ionisationsleitung.



Abb. 22: Steckverbindung der Ionisationsleitung.

- Die Flamme erlischt und der Brenner unternimmt einen erneuten Startversuch.
- 3 Sekunden nach der Flammenbildung verriegelt der Feuerungsautomat, die Kontrollleuchte leuchtet rot.
- ➔ Verbinden Sie die Ionisationsleitung wieder.
- ➔ Entriegeln Sie den Feuerungsautomaten, indem Sie die Taste eine Sekunde gedrückt halten.
- Der Brenner startet und funktioniert wie gewohnt.
- ➔ Montieren Sie die Brennerhaube am Brenner.

Kennzeichnung und Dokumentation

Nach der Durchführung der Arbeiten ist eine Kennzeichnung des Brenners notwendig, um sichtbar darzustellen, dass der Feuerungsautomatensockel AGK11 nachgebessert wurde und der Brenner damit sicher betrieben werden kann.

- ➔ Deshalb kleben Sie den grünen Aufkleber oberhalb des Feuerungsautomaten auf den Gehäusedeckel.



Abb. 23: Aufgeklebter grüner Markierungspunkt.

- ➔ Notieren Sie sich die Brenner-Seriennummer. Sie wird für die Geltendmachung des Anspruches auf die Reparaturkostenpauschale benötigt.



Abb. 24: Typenschild mit Seriennummer.

- ➔ Beachten Sie, dass Rechnungen bezüglich dieses Mangels mit dem CODE 4204 bis maximal zum 30. April 2022 anerkannt werden.